

Vertilches und Sächsisches.

Karfreitag. Eine tiefste, wehmütvolle Weibe liegt über dem Tage und ergreift alle Gemüter, die noch nicht ganz in Welltluft aufgegangen sind, und weitab von des Alltags geschäftiger Hast lenkt sich der Sinn nach Golgatha, wo der Heiland der Welt Sünden auf sich genommen und den qualvollen Kreuzestod erlitten hat. Generationen und Generationen sind entstanden und vergangen, Völker haben gelebt und sind wieder verschwunden, aber ohne Wandel ist geblieben das Kreuz auf Golgatha, das Wahrzeichen der Christenheit und unschätzbare Pfand nie versiegender Gottesliebe. So stehen wir auch am heutigen Karfreitag andachtsvoll am Fuße des Kreuzes und blicken voll Zuversicht auf zu dem, der um unserer Erlösung willen den Kelch des bittersten Leidens bis zum Grunde gekostet und sein fleckenloses Leben dahingegeben hat.

Witterungsaussicht für Freitag, den 5. April: Trockenes, ziemlich klares Wetter.

Wie wird das Osterwetter? Von sachkundiger Seite wird den „Leipziger N. N.“ geschrieben: „Just in der Osterwoche ist nach langer Zeit frühlingshafter Witterung ein ziemlich starker Witterungssturz erfolgt. Vor acht Tagen hatte es in Deutschland bereits nahe an 20 Grad Wärme gegeben, und nunmehr ist das Quecksilber in den meisten Teilen des Landes unmittelbar bis an den Gefrierpunkt, in München sogar ein wenig darunter gesunken. Das erweckt vielfach Beforgnisse in bezug auf die Witterung an den bevorstehenden Feiertagen. Es muß in der Tat gesagt werden, daß die Aussichten im Augenblick sich nicht allzu günstig präsentieren. Es herrscht in Mitteleuropa gegenwärtig jene Wetterlage, die sich einstellt, wenn wir auf die Rückseite einer ozeanischen Depression gelangt sind. Dann drehen die Winde nach Nordwesten oder Norden; es herrscht meist trübes, nebelhaftes Wetter. Diese Witterung besteht nun leider ganz besonders bei beginnendem Frühjahr die Tendenz, längere Zeit hindurch fortzubauern, wie das auch im vergangenen Jahre der Fall war. Vor Jahresfrist brachte der April nach gleichfalls sehr warmen Märztagen einen ungemein heftigen Kältefall, der die ganze erste Monatshälfte hindurch andauerte, und der im ganzen Lande zuerst Frost und Schnee, nachher rauhes Regenwetter brachte. Erfreulicherweise hat es der Wettersturz diesmal weit milder gemacht; zudem ist die Wetterlage bereits wieder in Umgestaltung begriffen. Denn das ausgedehnte Minimum, das nach dem Herzen Europas gelangt ist, befindet sich bereits auf dem Abzuge nach Osten, wogegen von der Biskajalee wieder mit sehr großer Geschwindigkeit hoher Luftdruck nach Mitteleuropa vordringt. Man muß nun allerdings damit rechnen, daß dieser hohe Druck nach kurzer Aufweitung und Ermüdung von neuen Wirbeln abermal zurückgedrängt wird; aber es ist doch auch sehr wohl möglich, daß sich das anrückende Maximum einmischen behauptet, was mit trockenem, heiterem und warmem Osterwetter gleichbedeutend sein würde. Nach den augenblicklichen Anzeichen zu urteilen, ist die letztere Möglichkeit sogar wahrscheinlicher; wir brauchen deshalb einsehen, die Hoffnung auf schönes Wetter an den Feiertagen durchaus noch nicht aufzugeben.“

Am heutigen Gründonnerstag riefen die Kirchenglocken unsere jungen Christen, welche am Palmsonntag im Gotteshaus ihr Glaubensbekenntnis abgelegt und am Altar die Weihe der kirchlichen Mündigkeit für den Lebensweg erhalten haben, zum erstenmal an den Tisch des Herrn. In treuer Eltern Geleit zogen sie wiederum der heiligen Stätte zu, Leib und Blut unseres Herrn und Heilandes erstmalig zu empfangen. Die Abendmahlsglocken des Gründonnerstages tönen ein erstes Lied. Mahnend sollen sie jung und alt ins Herz klingen und lange darin widerhallen.

Vertretung. Mit der Stellvertretung des erkrankten Herrn Bezirkstierarztes Veterinär Dr. Zambach in Glauchau ist bis auf weiteres Herr Bezirkstierarzt Veterinär Dr. Schaller in Zwickau beauftragt worden.

Gerichtstag. Das königliche Amtsgericht Stollberg hält Montag, den 15. April, im Gasthof „zum Jägerhaus“ in Lugau einen Gerichtstag ab, worauf wir unsere Leser in Lugau, Erlbach, Kirchberg, Seifersdorf und Neppung aufmerksam machen.

Hohenstein-Ernstthal, 4. April. Wie wir hören, beschloffen die Vereinigten Textillfabrikanten von Hohenstein-Ernstthal und Lichtentstein-Gallenberg in ihrer letzten Versammlung, sich gegen den eingereichten Lohnforderungen nötigenfalls mit den Vorständen der Weberinnungen in Verbindung zu setzen, im übrigen darauf hinzuwirken, daß der bestehende Lohnvertrag für Handwerker bis 1. Oktober 1912 festgelegt ist, vorläufig also noch Gültigkeit hat.

Der Post-, Telegraphen- und Fernsprechdienst findet am Karfreitag wie an den übrigen Sonntagen statt, mit der Ausnahme, daß die Landbestellung gänzlich in Fortfall kommt.

Die Feiertage im Geschäftverkehr. Am Karfreitag und 1. Osterfeiertag ist jeder Handel auf Straßen und Plätzen, in Kaufs- und Gewerbsläden und Verkaufsständen, sowie der Handel im Umherziehen verboten. Ausgenommen von diesem Verbote sind nur der Verkauf: 1. von Arzneimitteln, 2. von Brot und weißer

Bäckerwaren, 3. von sonstigen Ess- und Materialwaren, in gleichen von Heizungs- und Beleuchtungsmaterial im Kleinhandel, der wie an Sonntagen stattfinden darf. Am 2. Osterfeiertag unterliegt der Handel nur den Beschränkungen, die für die Sonntage bekannt gemacht worden sind.

Die Beerdigung Carl Mahys fand gestern unter einer riesigen Anteilnahme in Radebeul, wo der Verstorbene bekanntlich lebte, statt. In dem zahlreichen Trauergesolge, das den besten Beweis für die Beliebtheit des Dahingegangenen bot, waren auch Hohenstein-Ernstthaler vertreten. Der hiesige „Turnerbund“ hatte es sich nicht nehmen lassen, dem heimgegangenen Gönner einen Kranz aufs Grab zu legen. Beileidstelegramme waren den Hinterbliebenen aus allen Weltteilen zugegangen. Der Schöpfer Old Shatterhands und Wintetous ist nun selbst in die ewigen Jagdgründe eingegangen.

Eine Panne widerfuhr gestern Abend auf der Dresdnerstraße einem Kraftwagen des Obergerichtswärter Elektrizitätswerkes. Das Automobil war über die frischgeschotterte Straße gefahren, wobei ein Reifen platzte und den Insassen des Autos ein ca. 1/2 stündiger Aufenthalt entfiel.

Oberlungwitz, 4. April. Die hiesigen beiden Postämter sind am morgigen Karfreitag nur in der Zeit von 8-9 und 11-12 Uhr geöffnet. Mit Ausnahme einer einmaligen Briefbestellung ruht der gesamte Postdienst. An den beiden Feiertagen ist die Dienstverteilung genau so, nur daß am 1. Osterfeiertag außer der Briefbestellung noch eine Geldbestellung hinzukommt.

Oberlungwitz, 4. April. Gestern früh starb hier eine der ältesten Ortseinwohnerinnen, die im 91. Lebensjahr stehende Frau Friederike verw. Siegel geb. Welschmidt. Sie war ca. 51 Jahre im hiesigen Orte Geburten und dadurch eine sehr bekannte Persönlichkeit geworden. Am 18. Juli 1901 beging sie ihr 50jähriges Dienstjubiläum, wo ihr u. a. auch Ehrungen von dem Gemeinderat, der königlichen Amtshauptmannschaft und dem Bezirksgebirgsverein zuteil wurden. Bis zu ihrem Tode war die betagte Frau geschäftsmäßig rüstig und im Vollbesitze ihrer geistigen Kräfte.

Oberlungwitz, 4. April. Heute früh gegen 1/3 Uhr erlitt Generalarm. Es brannte das am Postrestaurant gelegene, dem Strumpfweber Theodor Martin gehörige Wohnhaus bis auf die Umfassungsmauern nieder. Da Nachbargrundstücke nicht gefährdet waren, brauchte der Brandherd nur mit einer Schlauchleitung bekämpft zu werden; gegen Morgen konnten die Mannschaften abziehen. Der Kalamitose hat zwar verschont, doch dürfte ihn nicht unerheblicher Schaden treffen. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Oberlungwitz, 4. April. Am morgigen Tage kann die Automobilverbindung Oberlungwitz-Chemnitz auf ein einjähriges Bestehen zurückzuführen. Die von der Gemeinde ins Leben gerufene Einrichtung hat sich in diesem Zeitraum vorzüglich bewährt und gewährleistet eine sichere Rentabilität. Der Automobil selbst geht heute zu einer ständigen alltäglichen Erscheinung; er wird von der Einwohnererschaft sowohl wie von den Reisenden gern benutzt und blieb das erste Betriebsjahr von Unfällen verschont. Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß die Einrichtung auch in Zukunft gleich gern benutzt wird und die Linie wie bisher von Unfällen verschont bleibt.

Gersdorf, 4. April. Am Karfreitag ist das Postamt wie an Sonntagen geöffnet. Es findet nur eine Briefbestellung statt.

Gersdorf, 4. April. Im Gasthof zum „blauen Stern“ fand gestern eine äußerst starkbesuchte Streiterversammlung statt, in der Herr Gauleiter Garbe aus Böhmen über den gegenwärtigen Stand des Streits sprach. Der Redner ermahnte die anwesenden Vergarbeiter, auch fernherin im Streit auszuharren und bezeichnete den Ausgang der Lohnbewegung für die Vergarbeiter als nicht ungünstig. In der anschließenden Debatte wurde von mehreren Seiten im Sinne des Referates das Wort ergriffen. Von den Führern der Streibewegung wurde beim Freiberger Bergamt und dem bergbauischen Verein in Zwickau angefragt, ob eine Einigungsverhandlung zurzeit stattfinden könne. Die Antwort hierauf steht noch aus.

Gersdorf, 4. April. Heute vormittag erfolgte im hiesigen Streitolal „zur Post“ die Auszahlung der Streiterunterstützungen. Im ganzen Lugau-Deisnitzer Revier gelangten ca. 80 000 Mark zur Auszahlung.

Gersdorf, 4. April. Der Stand des Streits war heute früh folgender: Kaisergrube: Bei einer Belegschaft von 326 Grubenarbeitern streikten 128, 22 sind krank und 176 angefahren; von den 81 Tagearbeitern sind 80 angefahren, 2 krank und 2 ausständig. Concordia: Von 164 Grubenarbeitern streikten heute früh 74, 81 sind angefahren und 9 krank; von den 120 Tagearbeitern streikten 9, 2 sind krank.

Gersdorf, 4. April. Auf den Schächten „Pluto“ und „Rexler“ sind heute früh von 369 Grubenarbeitern 123 angefahren, 38 sind krank, 1 beurlaubt und 207 ausständig; von den 108 Tagearbeitern sind 4 ausständig und 5 krank, der Rest ist zur Arbeit erschienen. Von 48 Tagearbeitern zur Nachtschicht sind gestern Abend 42 erschienen, 3 streikten und 3 sind krank.

Gersdorf, 4. April. Die Omnibusfahrergesellschaft Gersdorf-Hohenstein-Ernstthal läßt am Osterfesttag einen außerplanmäßigen Omnibus von Gersdorf nach Bahnhof Hohenstein-Ernstthal und zurück verkehren. Abfahrt in

Gersdorf nachmittags 5 Uhr ab Gasthaus „Gambrius“. Die Rückfahrt vom Bahnhof erfolgt Abends 7 Uhr. Am 1. und 2. Feiertag verkehren die Wagen wie an den Sonntagen. Am dritten Feiertag wird der Verkehr zu allen drei fahrplanmäßigen Touren mit 2 Wagen aufrecht erhalten. — Hier ist auf den neuen Schneefall vergangene Nacht empfindlicher Frost eingetreten, der dem jungen Grün und namentlich den Baumblütenknospen sehr geschadet haben dürfte.

Gersdorf, 4. April. Einen selten schönen Anblick gewährte heute vormittag gegen 11 Uhr der in der Richtung von Zwickau nach Chemnitz in majestätisch ruhigem Fluge daherkommende Ballon „Glucose“, der auch unseren Ort berührte.

Gersdorf, 4. April. Der Ringsportklub 1 veranstaltet am 1. Osterfeiertag im Saale des Gasthofs „blauer Stern“ eine öffentliche Aufführung, für die ein hervorragendes Programm aufgestellt worden ist. Die theatralische Abteilung des Kraftsportklubs „Sardow“ in Hohenstein-Ernstthal hat ihre Mitwirkung bestimmt zugesagt.

Lugau, 4. April. Heute früh streikten etwa 52 Prozent der Grubenarbeiter.

Lugau, 4. April. Eine Anzahl hiesiger Geschäftsleute, die sich durch den gegenwärtigen Streit geschädigt fühlen, wollen sich mit einer Eingabe an die Amtshauptmannschaft Stollberg wenden, in der diese ersucht werden soll, zwischen den streitenden Parteien zu vermitteln, damit eine weitere recht fühlbar werdende Schädigung des geschäftlichen Lebens vermieden wird. — Am Dienstag nachmittag fiel versehentlich der hiesige Kleinvermeister M. in den Teich des Gutsbesizers Lach in Kirchberg. Er konnte von herzu-eilenden Arbeitern noch rechtzeitig gerettet werden.

Zwickau, 4. April. Im hiesigen Revier streikten heute früh ca. 54,5 Prozent aller Grubenarbeiter.

Zwickau, 3. April. Am 5. September v. J. ereignete sich auf der Straße von Rittersgrün i. E. nach Hohenstein ein schwerer Unfall. Der Spieghändler Ernst Rudolf Ott aus Rittersgrün stieß dort mit seinem Fahrrad so heftig mit der vor ihm gehenden Vergarbeitsbesitzerin Lina Seltmann aus Hohenstein zusammen, daß die Frau zu Boden stürzte, einen Schädelbruch und eine schwere Gehirnerschütterung erlitt und an diesen Verletzungen 14 Tage später starb. Ott hatte sich gestern deshalb vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten, die ihn wegen seiner Fahrlässigkeit und Unbedertheit der Verordnung über den Radverkehr auf öffentlichen Wegen — Ott war auf dem neben dem Fahrweg hinüberführenden, nicht erhöhten Vankef gefahren und bei Annäherung an die Frau nicht abgestiegen — zu 1 Monat Gefängnis verurteilte.

Wechselburg, 3. April. Kurz nach seiner Aufnahme im hiesigen Veteranenheim, das in einigen Wochen feierlich geweiht werden soll, starb der erste Bewohner desselben, der Feldwebel Böhm aus Chemnitz, ein Veteran des 1870/71er Krieges, der bei St. Privat schwer verwundet wurde. Er war Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Witzschhaus, 3. April. Beim Transport einer großen Rolle mit 90 Zentnern Kabel versunglückten zwei Arbeiter vom Schwarzenberger Elektrizitätswerk in schwerer Weise. Sie erlitten schwere Bein- und Rippenbrüche und wurden ins Zwickauer Krankenhaus gebracht.

Freiberg, 3. April. Wegen einer Mordthat nahm sich gestern ein Freirechtler hier in der Akademiestraße das Leben durch Einatmen von Gas. Er legte sich nach Geschäftsschluß an den Gasofen, dessen Gahn er aufdrehte. Ein Wächter fand den Lebling am Morgen bewußtlos auf. Am Nachmittag verschied er.

Dresden, 3. April. Der König präsiderte heute vormittag einer Sitzung des Gesamtministeriums. — Anlässlich des Stapellaufes des Linienschiffes „König Albert“ wird sich der König Ende dieses Monats nach Danzig begeben, wo auf der Schiffsbauwerk der Stapellauf stattfindet, bei dem Se. Majestät die Taufrede halten wird. In Aussicht genommen ist der 27. April, doch hängt die endgültige Bestimmung des Stapellaufes noch von den Befehlen des Kaisers ab. Bei seiner Anwesenheit in Danzig wird der König von den in Preußen lebenden Sachsen gemeinschaftlich begrüßt werden.

Dresden, 4. April. Das Oberlandesgericht beschäftigte sich heute mit dem Millionensprozess der Aktiengesellschaft Georg Zasmah gegen die Firma Zasmah und Söhne. Georg Zasmah hatte vor Jahren seine Cigarettenfabrik an ein englisches Konsortium verkauft und später mit seinen Söhnen eine neue Fabrik unter der Firma Zasmah & Söhne gegründet. Das Konsortium klagte auf Lösung der Firma, wurde aber abgewiesen.

Leipzig, 3. April. Als gestern vormittag Geh. Kommerzienrat Oßermann und Direktor Konrad Bid von der Leipziger Wollfäbrerei in einer Kraftdroschke die Berliner Straße entlang fuhr, brach vor dem Bahnhof die Achse des Wagens. Die beiden Herren wurden auf die Straße geschleudert und durch Glassplitter erheblich verletzt. Die Verunglückten mußten nach dem Krankenhaus übergeführt werden. — Dem Schuhmann Friedrich Karl Böde in Leipzig, der am 16. Februar beim Morgengrauen in Leipzig-Klein-Schöcher den Kellereibrecher Hepler festnahm, von diesem mit einem Revolver in den Arm geschossen wurde und trotz dieser Verwundung den Verbrecher zu Boden rang und festnahm, ist vom Könige das Ehrenkreuz des Albrechtsordens verliehen worden. Die Kugel hat bis-

her nicht entfernt werden können und eine zeitweilige noch beschränkte Dienstfähigkeit des Beamten zur Folge gehabt. — Die weltbekannte Leipziger Rauchwarenfirmen Theodor Thorer, die am 1. April ihr fünfzigjähriges Bestehen feierte, übergab der Leipziger Handelshochschule ein Kapital von 100 000 Mark zur Errichtung einer Theodor-Thorer-Stiftung; Von den Zinsen sollen deutschen Handelshochschulern Studienreisen ermöglicht werden.

Notenfischen, 3. April. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in der Jogen Hofmühle. Beim Riemenauflegen auf die Transmissionsgürtel der zur Ausschleife beschäftigte Bürstenmacher Lang von der Leiter und schlug mit dem Hintereck auf eine Maschine derart auf, daß er eine schwere Gehirnerschütterung erlitt, an deren Folgen er vergangene Nacht gestorben ist.

Sandau, 3. April. Der Schnee lag hier gestern Abend in solcher Menge, daß der Schiltenverkehr wieder möglich war.

Altenburg, 3. April. Unweit Rositz wurde gestern nachmittag der 26 Jahre alte Dienstknecht Kolbe, der für seinen Dienstherrn einen Möbeltransport nach Kriebitzsch ausgeführt hatte, auf dem Heimwege von dem schweren Möbelwagen überfahren und auf der Stelle getötet. Die Pferde waren durchgegangen und der Geschirrführer von seinem Sige unter den Wagen geschleudert worden.

Salle, 3. April. Der Pastor Mohr aus Webau, der bekanntlich vor kurzem seiner Gemeinde 103 000 Mark unterlag, hatte und dann gestrichelt war, wurde heute in der Nähe der Rudelsburg am Saaleufer als Leiche aufgefunden. Er hat sich mit einer Pistole eine Kugel in den Kopf geschossen und vom Felsen herabgestürzt. Bei der Leiche fand man mehrere adressierte Briefe und eine Bauschaft von 40 Mark.

Handels-Nachrichten.

Waren	Preis	Waren	Preis
Außerordn.	8 Tage	169,40	
do.	2 Monate	—	
do.	6 Tage	80,95	
do.	3 Monate	—	
Stollen, Bläse	10 Tage	80,90	
do.	2 Monate	—	
Rosenhagen	8 Tage	—	
Sched. London	8 Tage	20,475	
London	8 Monate	20,485	
do.	3 Monate	—	
Meduit	14 Tage	75,45	
Paris-Hof. via	—	4,20	
Sched. Paris	8 Tage	81,175	
do.	2 Monate	—	
do.	3 Monate	—	
Schweiz	8 Tage	81,00	
Schied. Gothenb.	10 Tage	112,90	
Wien	8 Tage	84,90	
do.	2 Monate	—	
30-Franco-Stück		16,90	
Deutsche, Banknoten		84,90	
Ruß. Banknoten		215,90	
Wechselkurs		5%	
Preisindex		47%	

Magdeburg, 3. April. Korrosiver egl. Sotrog. Preiswert 14,40. Nachprodukte egl. 75p. Preiswert. — — — — — Stimmung: Ruhig. Brotkaffin. I — — — — — Preisindex 1 — — — — — Stimmung: Ruhig. — Rohwolle I. Pro. trans. fr. a. Nord Hamburg per April 14,45 Gd., 14,85 Br., per Mai 14,67 1/2 Gd., 14,70 Br., per Juni 14,75 Gd., 14,77 1/2 Br., per August 14,92 1/2 Gd., 14,95 Br., per Oktob.-Dez. 11,80 Gd., 11,32 1/2 Br., per Januar-März 1912 11,85 Gd., 11,87 1/2 Br., Stimmung: Stetig.

Wien, 3. April. Offizielle Notierungen der Baumwollpreise: London; Ruhig. Spl. midd. loko 66,95. Liverpool, 3 April. Umsatz 60,9 Ballen. davon für Spekulation und Export — Amerikaner ruhig 4 Punkte niedriger. Brasilianer 4 Punkte niedriger. Kupfer ruhig. Zink ruhig. April 5,96, April-Dez. 5,92, Juni-Juli 5,94, August-September 5,90, Oktober-November 5,88.

Depeschen

Gera. (Priv.-Tel.) In der Fabrik von Schulze & Leibe fand eine Dampfsefexplosion statt. Dabei wurden ein Ingenieur getötet und zwei Arbeiter schwer verletzt.

Regensburg. (Priv.-Tel.) In Erbach wurde die 40jährige Frau Duestler ihre beiden Kinder von 5 Jahren und 7 Monaten in einen Teich, worin sie ertranken. Die Frau handelte aus Wut darüber, daß sie eines Diebstahls beschuldigt wurde.

Wien. Die Winterbewegung im Rheingau nimmt einen bedenklichen Charakter an. In den letzten Nächten sind viele Rebblöße beschädigt oder herausgerissen worden. Die Weinbergbesitzer sind bei der Regierung vorstellig geworden, die Gendarmrie zu verstärken oder durch Militärpatrouillen zu ergänzen.

Göfen. Auf der Schachtanlage der Fische „Wittoria“ bei Nagel wollten zwei Arbeiter einen Kessel reinigen. Einer von ihnen wurde durch die im Kessel befindlichen giftigen Gase betäubt, der Kamerad wollte ihn retten und lag ebenfalls in den Kessel. Aber auch er beacht bewußtlos zusammen. Beide wurden später als Leichen aufgefunden.

Wien. Die ungarische Regierung hat die Verfassung in Kroatien und Slavonien suspendiert und den Banus von Cuyaw zum Landesfürstlichen Kommissar ernannt. Eine der Verordnungen hebt die Pressefreiheit und eine andere das Versammlungsrecht auf. Gleichzeitig wurden alle Versammlungen verboten. Die Arbeiterschaft von Kroatien und Slavonien plant als Antwort einen politischen Generalstreik.

Paris. Im Marinemini demontiert man mit Entschiedenheit die Gerichte, wonach die Panzerschiffe „Voltaire“, „Condorey“ und „Diderot“ in den Hafen von Toulon eingelassen